

# **Anti-Mobbing-Konzept?**

**Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. Oktober 2022 16:46**

## Zitat von Miss Miller

Das Gespräch hat wohl schon - zwischen Tür und Angel - stattgefunden.

Wie geht es dir?

Ganz gut.

Stress mit den Mädels?

Ja, aber heute ist es besser.

Ah super, sag uns einfach, wenn was ist, ok?

Mach ich.



Nach den Herbstferien wird es ein Donnerwetter geben, die Elternpflegschaftsvorsitzenden sind im Bott und wenn da wirklich nichts passiert in der Klasse, wird die SL involviert werden. Das Klima in der Klasse wird thematisiert werden und es werden auch Namen genannt werden. Zudem wird sich über die Passivität der Lehrer beschwert werden.

Ich fasse das alles nicht - wie ist das bei euch? Wie wird mit sowas umgegangen? Gibt es bei euch ein Konzept zum Umgang mit und zur Prävention von Mobbing?

Alles anzeigen

Bei der Arbeit: Konflikte nehmen geschätzte 10% der Unterrichtszeit in Anspruch. Wobei ich zugeben muss, dass man nach einiger Zeit als Klassenleitung bestimmte Vorgänge tatsächlich nicht sofort mitbekommt, weil die Klasse funktioniert, solange man im Raum ist. Das offenbart sich dann in Pausen/Randfächern/Schulwegen. Natürlich besprechen wir auch WhatsApp-Kommunikation. (In Akutfällen sowieso, kann mir aber kaum vorstellen, dass das in irgend einem Bundesland nicht auch in mindestens einem Lehrplan auftaucht.)

Bei meinen Kindern habe ich Ähnliches erlebt wie ihr. Erst mussten Eltern das Klassenklima thematisieren und dann kam erst mal eine Ansage, dass die Lehrkraft so enttäuscht sei, zu ihrer Jugend habe es so ein Verhalten ja nicht gegeben und wir mögen doch bitte zu Hause mal über Sozialverhalten reden. Nunja, immerhin wurde nichts totgeschwiegen.

Alles Gute euch, versuche weiterhin die Eltern mit ins Boot zu holen. Ein mobbendes Kind zu haben ist tatsächlich für die Eltern wesentlich schlimmer, als man gemeinhin annimmt. Die entsprechenden Eltern sind hoffentlich zur Zusammenarbeit bereit.